

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

26.1.1903 (No. 25)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 26. Januar.

№ 25.

1903.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen im Empfang genommen werden.
 Herausgabezeitung: wöchentlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
 Einrückungsgebühr: die gepaltene Fettschicht oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
 Unerlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Regenbogenrepliken werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für deren Inhalt. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 26. Januar.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin hatten die Absicht, nach Berlin zu reisen, um Seine Majestät den Kaiser zu seinem Geburtstag persönlich zu beglückwünschen. Durch das Untwohlsein Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs sahen die Höchsten Herrschaften sich gehindert, diese Absicht zur Ausführung zu bringen.

** Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen betragen im Monat Dezember 1902.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personennetz		Aus dem Güternetz		Zusammen
	M.	Pf.	M.	Pf.	
A. Betriebsjahr vom 1. April 1902 ab.					
Mannheim - Weinheim - Heidelberg - Mannheim gegen 1901	27 974	15 927	750	44 651	565 123
Badischer Söbaldobahn gegen 1901	13 134	1 335	2	14 471	153 997
Lahr - Ottenheim gegen 1901	2 784	2 267	194	5 245	63 200
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	2 883	1 914	176	4 973	68 517
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	9 829	3 298	776	13 843	127 276
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	10 259	3 548	313	14 120	125 041
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	480	210	463	277	2 235
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	8 451	3 404	567	12 422	116 720
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	8 321	4 212	489	13 022	119 898
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	130	808	78	600	3 178
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	4 837	3 987	112	8 936	108 036
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	4 969	5 709	330	11 008	97 137
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	132	1 722	218	2 072	10 899
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	7 164	10 908	250	18 322	199 870
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	7 342	9 628	250	17 220	196 360
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	178	1 280	110	1 102	3 510
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	1 840	844	125	2 809	29 113
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	1 718	1 611	164	3 493	38 845
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	122	767	39	684	9 732
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	2 474	1 897	348	4 719	47 507
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	2 397	2 024	362	4 783	49 120
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	77	127	14	64	1 613
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	2 780	346	242	3 368	59 946
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	2 746	279	233	3 258	53 863
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	34	67	9	110	6 083
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	3 351	2 478	357	6 186	72 812
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	3 241	2 502	297	6 040	69 896
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	110	24	60	146	2 916
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	3 623	5 969	80	9 672	105 545
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	3 296	5 773	80	9 149	100 899
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	327	196	523	4 646	
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	4 614	6 064	130	10 808	128 772
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	4 873	6 498	120	11 491	139 584
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	259	434	10	683	10 812
B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1902 ab.					
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	7 340	2 830	830	11 000	146 958
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	8 140	3 320	310	11 770	153 022
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	800	490	520	770	6 064
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	25 500	5 600	270	31 370	466 244
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	24 560	5 390	50	30 000	452 385
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	940	210	220	1 370	13 859
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	1 390	3 200	40	4 630	72 896
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	1 500	2 880	40	4 420	69 424
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	110	320	210	3 472	
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	4 810	3 500	70	8 380	121 402
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	5 570	3 020	70	8 660	56 096
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	760	480	280	65 306	
Speyer - Neustadt - Speyer gegen 1901	1 480	960	2 440	8 270	

* 1901 wurde die Strecke Wiesloch-Meckesheim am 11. Mai, die Strecke Wiesloch-Waldangelloch am 2. Oktober in Betrieb genommen.
 ** Die Strecke wurde am 16. Oktober in Betrieb genommen.

* Breiten, 25. Jan. Der Bund der Landwirte hielt heute im Saal „zum badischen Hof“ seine Landesversammlung ab, die mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und Seine Königliche Hoheit den Großherzog von dem Vorsitzenden, Graf Douglas, eröffnet wurde. Der Vertreter des 13. Wahlkreises, Herr Lude-Patershausen, hielt an die Wähler eine kurze Ansprache, worauf Herr Reichstagsabgeordneter Rösche über den Zolltarif und die politische Lage sprach und die ablehnende Haltung des Bundes zur Zolltarifvorlage zu rechtfertigen suchte. Nach ihm sprach der württembergische Konserative Reichstagsabg. Schrempf in vollstimmlicher Weise und unter lebhaftem Beifall über Mittelstandspolitik. Eine Debatte schloß sich an die Vorträge nicht, auch wurden die Reichstagswahlen einer Erörterung nicht unterzogen. Auf Vorschlag des Herrn Schumacher-Wöhringen wurde folgende Resolution angenommen: „Die Landesversammlung des Bundes der Landwirte der Abteilung Baden erklärt sich einstimmig einverstanden mit der Haltung des Bundesvorstandes in Angelegenheit der Zolltarifverhandlungen. Sie dankt demselben für das energische Eintreten für die berechtigten Interessen des deutschen Bauern- und Mittelstandes. Indem sie ihn bittet, auch weiter im gleichen Sinne zu wirken, erklärt sie auch für die Zukunft, vertrauensvoll hinter ihm zu stehen. Die hier versammelten Bundesmitglieder des 13. badischen Wahlkreises danken aber auch ihrem Abgeordneten, Herrn Lude, für sein uneigenmächtig tapferes Eintreten für die Interessen des Wahlkreises und werden ihm auch fernerhin ihr volles Vertrauen schenken.“

Der Deutsche Kronprinz in Rußland.

* Nowgorod, 25. Jan. Ihre Kaiserlichen Hoheiten der Deutsche Kronprinz und der Großfürst-Thronfolger sind gestern nachmittag um 2 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhof fand ein enthusiastischer Empfang statt. Das Stadthaupt Jurablen übergab dem Kronprinzen auf einem geschmückten Teller Salz und Brot; gleiches überreichte der Stadtverwaltungsrat Petroff dem russischen Thronfolger. Beide begrüßten die hohen Gäste herzlich im Namen der Bevölkerung. Der Empfangssaal war von Vertretern der Zivil- und Militärbehörden dicht gefüllt; außer dem Gouverneur waren die Stadtverwaltung vollzählig, sowie Mitglieder der Zemstwo anwesend. Unter den begeistertsten Hoch- und Surrufen der Volksmenge fuhren die hohen Gäste nach der Kaserne des Infanterie-Regiments Wyborg. Vom Bahnhof bis zur Offiziersmesse bildeten Truppen Spalier. Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz wurde in der Manege von einer vom 1. Bataillon gestellten Ehrenwache empfangen. Der Kommandeur des Regiments teilte den Soldaten mit, daß der Allerhöchste Regimentschef, Seine Majestät der Deutsche Kaiser, ihnen seinen Gruß entbiete; die Soldaten brachen hierauf in langanhaltende, donnernde Surrarufe aus, die Musik spielte die deutsche Hymne.

Der Kronprinz begab sich darauf nach der Kirche des 200 Jahre alten Regiments und besichtigte eingehend dessen aus alter Zeit stammende Fahnen. Nach der Besichtigung einzelner Kasernenteile begaben sich der Kronprinz und der Großfürst-Thronfolger zum Frühstück nach der Offiziersmesse. Bei dem Frühstück brachte der Regimentskommandeur das erste Hoch auf den Chef des Regiments, Seine Majestät den Deutschen Kaiser, aus. Der Kronprinz toastete sodann auf den Kaiser von Rußland, worauf Trinksprüche auf den Kronprinzen und den Großfürsten-Thronfolger folgten. Nach kurzer Pause erhob sich der Kronprinz nochmals, um dem Regimente den Gruß seines Kaiserlichen Vaters und dessen Wünsche für das Blühen und Wohlergehen des Regiments auszusprechen. Er bemerkte, daß er mit großer Befriedigung den musterhaften Zustand des Regiments wahrgenommen habe. Den Trinksprüchen folgten begeisterte Surrarufe; die Musik spielte die preussische und russische Hymne. Bei der Tafel, an welcher 120 Personen teil nahmen, saßen der Kronprinz und der Großfürst-Thronfolger nebeneinander; rechts vom Kronprinzen saß der Gouverneur Graf Medem, links vom Thronfolger der Korpskommandeur, Baron von Uegendorff. Zum Schluß des Frühstücks führten Soldaten des Regiments Gefänge und Tänze unter Begleitung der Valalaia auf. Dem Kronprinzen wurde vom Regimentskommandeur ein Exemplar der Geschichte des Regiments überreicht.

Von der Kaserne des Wyborgschen Regiments begab sich der Kronprinz in Begleitung des Großfürsten-Thronfolgers zur Bahn und trat, nach herzlicher Verabschiedung von letzterem, die Rückreise nach Deutschland an. Eine dichtgedrängte Volksmenge bereitete dem Kronprinzen bei der Abreise begeisterte Jubelungen. Bald darauf kehrte der Großfürst-Thronfolger nach St. Petersburg zurück.

* Gydtkühnen, 25. Jan. Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz ist auf der Rückreise von Rußland um 5 Uhr 15 Min. hier eingetroffen. Er wurde vom Militärattaché, Baron v. Wittwig, bis zur Grenze begleitet. Während das Gefolge im Speisesaal dinierte, bestieg der Kronprinz sofort den Salonwagen des D-Zuges und reiste unter dem Jubel der Bevölkerung ab.

* St. Petersburg, 25. Jan. Anlässlich der Rückreise des Deutschen Kronprinzen nach Deutschland, schreibt das „Journal de St. Petersburg“: Alle, die Gelegenheit hatten, dem Kronprinzen während seines Aufenthalts in der Hauptstadt näher zu treten, haben nicht verfehlen können, unter dem Zauber seiner Person zu stehen. Man hat die Unpäßlichkeit, an der der Prinz einige Tage gelitten hat, lebhaft bedauert. Bei diesem Anlaß hatten die Sympathien, welche er einflößt, noch Gelegenheit sich zu verstärken. Er hinterläßt bei der Abreise die besten Erinnerungen in Rußland.

Die marokkanische Frage.

(Telegramm.)

* Tanger, 26. Jan. Neutermelung. Ernste Nachrichten sind hier aus Fez eingetroffen. Der Präsident ist offenbar entschlossen, die Offensive zu ergreifen und rückt an der Spitze einer beträchtlichen Truppenmacht vor, deren Zahl man nicht schätzen kann. Nach einem vom 21. datierten Briefe erreichte die Vorhut einen Ort, der 25-30 Meilen von Fez entfernt ist. Zu einem Gefecht kam es nicht, aber ein Zusammenstoß ist nur eine Frage von Stunden. Man erwartet, daß es ein Entscheidungsgeschehen wird. Sollte es dem Präsidenten glücken, die Hauptmacht der am Sebuflusse postierten Truppen zu schlagen, so würde Fez unvermeidlich in seine Hände fallen.

Der Konflikt mit Venezuela.

(Telegramm.)

* London, 25. Jan. Das Reiterische Bureau erfährt in bezug auf den Antrag Owens, daß die Blockade der venezolanischen Küste sofort aufzuheben sei, die Verbündeten könnten unter den gegenwärtigen Verhältnissen hierauf nicht eingehen, ohne geeignete Garantie dafür, daß ihre Ansprüche in angemessener Weise befriedigt werden. Was die Stellung der übrigen Länder betrifft, die Ansprüche an Venezuela haben, so wird an der Anschauung festgehalten, daß die Ansprüche der Verbündeten Mächte zuerst erledigt werden müßten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Hamburg, 25. Jan. Die französische Gesellschaft, welche in Köln der gemeinden Vereinigung des Norddeutschen Dampferlinienverbandes und der im amerikanischen Krust vereinigten Dampfergesellschaften beigetreten ist, ist, wie die „Hamburger Nachrichten“ mitteilen, die „Compagnie générale transatlantique“.

* Lingen, 25. Jan. Bei der am 21. Januar im dritten hannoverschen Reichstagswahlkreis stattgehabten Reichstagsersatzwahl wurde nach amtlicher Feststellung Amtsgerichtsrat Engelen-Osnabrück (Zentr.) mit 17 578 von 21 876 Stimmen gewählt. Amtsrichter Tholen-Lingen (nat.-lit.) erhielt 2178, Regierungsassessor a. D. v. Gerach (nat.-sozial) 1984 Stimmen.

* Paris, 24. Jan. Senat. Bei der Weiterberatung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aenderung des Budgetregimes, verlangt Bérard, daß Artikel 7, der eine Anzahl Vorschriften zur Regelung der Weinzünderung enthält, fortzufallen soll. Der Finanzminister betont, daß die Vorschriften des Artikels 7 genügende Sicherheit böten. Hierauf wird Artikel 7, der letzte des Gesetzentwurfs, und sodann der ganze Gesetzentwurf mit 278 gegen 5 Stimmen angenommen. Die Brüßler Zuckerkonvention wird darauf durch Handaufheben ratifiziert. Die nächste Sitzung findet Dienstag statt.

Deputiertenkammer. Die Wahl Achille Soule wird wegen Bestechungen bei der Wahl mit 480 gegen 18 Stimmen für ungültig erklärt. Georges Berrh, welcher den Minister des Auswärtigen wegen der Vorgänge in Macdonien interpellieren wollte, verständigte sich mit dem Minister dahin, daß er dies erst bei Beratung des Budgets des Auswärtigen tun werde.

* Paris, 25. Jan. Da der Sultan verlangt, daß der Leichnam seines Schwagers Rahmud Pascha nach Konstantinopel übergeführt werde und die Söhne des Verstorbenen dies verweigern, wandte sich der hiesige türkische Botschafter an das Zivilgericht, das übermorgen über diese Angelegenheit entscheiden wird.

* London, 25. Jan. In dem aus Anlaß der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers im Windsor-Schloß stattfindenden Diner ist auch

der deutsche Botschafter, Graf Wolff-Metternich, eingeladen worden. Das „Reuter'sche Bureau“ erzählt hierzu, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hofe beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Komplimente die Konstatierung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundschaftlichem Einvernehmen miteinander handeln.

* Stockholm, 25. Jan. Seine Majestät der König hat den ehemaligen schwedischen Justizminister Annerstedt und den ehemaligen norwegischen Ministerpräsidenten Professor Hagerup zu Mitgliedern des permanenten Schiedsgerichtshofes im Haag ernannt.

* Madrid, 25. Jan. Eine Versammlung ehemaliger liberaler Minister hat das Parteiprogramm von neuem festgelegt. Die Hauptpunkte desselben sind folgende: Freiheit des Vereinsrechtes, selbst für religiöse Vereinigungen. Allgemeines obligatorisches Wahlrecht. Unvereinbarkeit des Abgeordnetenmandates mit anderen Ämtern. Fernhaltung von europäischen Streitfragen. Engherzige Verbindung der Bande mit Portugal und dem spanisch-redenden Amerika. Wiederherstellung der Flotte. Maßregeln zu Gunsten der niederen Bevölkerungsklassen. Amortisierung der auswärtigen Schuld u. s. w. Die Versammlung ernannte keinen Parteiführer, sondern einen leitenden Ausschuss.

* Kanea, 24. Jan. Ihre Majestät die Königin von Griechenland und Prinz Georg von Griechenland sind heute hier eingetroffen.

* Washington, 24. Jan. Staatssekretär Hay und der englische Botschafter Herbert haben einen Vertrag

unterzeichnet, nach welchem zur Regelung der Alaska-Grenzfrage ein Ausschuss eingesetzt werden soll, in den von jeder Seite drei Juristen entsendet werden.

* Bendersdorf, 25. Jan. Chamberlain ist gestern abend aus Mafeking hier eingetroffen. Er wurde von den Einwohnern, unter denen sich Delarey befand, herzlich begrüßt. Beim Einzug in die Stadt wurde dem Minister eine Adresse überreicht, auf die er mit einer beifällig aufgenommenen Ansprache erwiderte.

* Bendersdorf, 26. Jan. Delarey wandte sich in einem Aufruf an die Burghers und forderte sie in demselben auf, der neuen Regierung ebenso gute Bürger zu sein, wie sie es der alten waren.

* Lichtenburg, 26. Jan. Chamberlain traf hier aus Bendersdorf ein und empfing eine Anzahl hervorragender Burghers, die ihm von Delarey vorgestellt worden sind.

Verschiedenes.

† Berlin, 25. Jan. Der „Lokalanzeiger“ meldet: Im Bierlagerungskeller der Brauerei Königsstadt sind zwei Bierzapfer durch Einatmen von Kohlenäsen erstickt.

† Wien, 25. Jan. Im Keller eines Zigarrenfabrikanten im Bezirk Neubau brach gestern abend Feuer aus, das sämtliche Stockwerke des Hauses ergriff. 12 Personen wurden verletzt.

† Paris, 25. Jan. (Telegr.) Präsident Douhet hat ein Telegramm seiner Majestät des Kaisers von Russland erhalten, in dem der Kaiser 25 000 Francs der französischen Regierung für die notleidende Bevölkerung der Bretagne zur Verfügung stellt.

† Biarritz, 25. Jan. (Telegr.) Drei Schauspieler des Stadttheaters von Bordeaux, welche eine Gauckeltruppe nach Biarritz unternommen hatten, wurden heute morgen, als sie auf dem Molo spazieren gingen, von einer Sturzwelle ergriffen und ins Meer geschleudert. Alle Nachforschungen nach den Verunglückten blieben bisher erfolglos.

† Washington, 25. Jan. (Telegr.) Bei einer Übung im Stockfischen erhielt Präsident Roosevelt am Donnerstag einen Stoß gegen das Gabelnetz. Die verletzten Stellen bereits in besserem Zustand. Wahrscheinlich wird der Präsident binnen weniger Tage ganz hergestellt sein.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 27. Jan. Abt. B. 34. Ab.-Vorst. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Deutschen Kaisers. Im festlich beleuchteten Hause. Zum ersten Male: „Baide“, Oper in 2 Akten von Mozart, neu bearbeitet von Dr. Robert Hirschfeld. Zum ersten Male: „Bastien und Bastienne“, Singspiel in einem Akt von W. A. Mozart. Anfang 7 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. Nr. 916. Zu D.-Z. 12 des Handelsregisters — Abt. A — Firma „Johann Keller“ in Nenzen — wurde heute eingetragen:

Das Geschäft ist mit unveränderter Firma auf die Witwe des Ingenieurs Johann Degen, Antomie geb. Fels, in Nenzen übergegangen. Dem Ingenieur Wilhelm Degen in Nenzen ist Procura erteilt. Achern, den 22. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Achern. Nr. 944. Zu D.-Z. 24 des Handelsregisters Abt. A — Firma „F. J. Loti“ in Achern — wurde heute eingetragen:

Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft wird unter unveränderter Firma von dem seitberigen Geschäftsführer Karl Graf fortgeführt. Achern, den 22. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Baden. Nr. 943. Zum Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:

Band I D.-Z. 160: unterm 2. Januar 1903 Firma: Ernst Köhlin, Hofbuchdruckerei in Baden; Offene Handelsgesellschaft. Die Firma ist durch Kauf auf die Geschäftsführer: Ernst Hermann Köhlin, Redakteur und Max Köhlin, Kaufmann, beide wohnhaft in Baden, übergegangen. Dieselbe hat am 1. Januar 1903 begonnen. Die Procura des G. A. Lehner hier ist durch den Uebergang des Geschäfts erloschen und ihm von den Erwerbenden Procura wieder erteilt.

Band I D.-Z. 234: unterm 15. Januar 1903 Firma: Steph. Fehnenberger in Baden;

Die Firma ist in Steph. Fehnenberger Nachfolgerin geändert. Inhaberin ist Fanny Engel, ledig, wohnhaft in Baden.

Band II D.-Z. 321: unterm 15. Januar 1903: Firma Schaumburg und Burgart in Baden.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1903 begonnen. Geschäftsführer sind: Karl Gottlieb Schaumburg, Kaufmann und Kamill Burgart, Kaufmann, beide wohnhaft in Baden.

Bonnard. Nr. 960. In das Handelsregister Abteil. A D.-Z. 37, Firma Fiedel Wirth in Stühlingen wurde am 31. Dezember 1902 eingetragen unter Nr. 3:

Die Firma ist erloschen. Bonnard, den 17. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Buchen. Nr. 524. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde zu D.-Z. 74 (Firma Gebrüder Stetter in Buchen) eingetragen:

Der Geschäftsführer Eduard Stetter ist am 17. Juli 1898 durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Geschäftsführerin Hermann Stetter Witwe ist am 1. Januar 1903 ausgetreten. An demselben Tage sind Ernst Stetter, Schneidermeister und Alfred Stetter, Schneidermeister, beide in Buchen, als neue Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetreten.

Buchen, den 16. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Bühl. Nr. 1218. Zum diesseitigen Handelsregister Abt. A D.-Z. 6, Firma Meier Alexander Wertheimer in Bühl wurde unterm heutigen eingetragen:

Die Firma ist erloschen. Bühl, den 21. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Durlach. Nr. 892. Handelsregister. Eingetragen:

1. Zu Ed. Kaufmann Bwe., Königs-

bach; Firma und Procura des Oskar Hornung erloschen.

2. Oskar Böhlinger, Apotheker in Königsbach. Inhaber wie Firma. Großh. Amtsgericht.

Durlach. Nr. 964. Handelsregister. Eingetragen:

1. Zu S. E. H. R. W., Wein- garten: Firma erloschen.

2. Zu F. Strübel, Aue: Firma erloschen.

3. Zu Jette Benjamin, Königsbach: Firma und Procura des Maier Benjamin erloschen. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. Nr. 954. In das Handelsregister A ist eingetragen:

1. Band I D.-Z. 224 Seite 493/4 zur Firma Dr. Heinrich Gittel, Karlsruhe; Nr. 2. Die Firma ist erloschen.

2. Band I D.-Z. 242 Seite 629/30 zur Firma Rudolf Oberst, Karlsruhe;

Nr. 2. Der jetzige Inhaber Rudolf Oberst ist gestorben; das Geschäft ist am 15. November 1902 übergegangen auf Kaufmann Albert Oberst, welcher solches unter der Firma Rudolf Oberst, Inh.: Albert Oberst, weiter betreibt.

Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Uebernahme des Geschäfts durch Albert Oberst ausgeschlossen.

3. Band III D.-Z. 145 S. 291/2: Nr. 1. Firma und Sitz: G. Vausbad Eöhne, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft.

Persönlich haftende Geschäftsführer: Ferdinand Vausbad, Schreinermeister, Karlsruhe, und Julius Vausbad, Schreinermeister, daselbst.

Die Gesellschaft hat am 6. Mai 1902 begonnen.

4. Band III D.-Z. 146 S. 293/4: Nr. 1. Firma und Sitz: R. Walz & Sohn, Wagenfabrik, Karlsruhe.

Einzelkaufmann: Karl Walz, Wagenfabrikant, Karlsruhe.

5. Band III D.-Z. 147, S. 295/6: Firs-Apothete, Dr. Hermann Sieglar, Karlsruhe.

Einzelkaufmann: Dr. Hermann Sieglar, Apotheker, Karlsruhe.

6. Band III D.-Z. 148 S. 297/8: Nr. 1. Firma und Sitz: Oberhessische Kaffeebrennerei im Großbetriebe, Heinrich Fegert, Karlsruhe.

Einzelkaufmann: Heinrich Fegert, Kaufmann, Karlsruhe. Karlsruhe, den 21. Januar 1903. Großh. Amtsgericht III.

Kenzingen. Nr. 966. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde unter D.-Z. 121 eingetragen die Firma Adolf Dertle in Herbolzheim. Inhaber der Firma ist Adolf Dertle, Kaufmann in Herbolzheim.

Kenzingen, den 20. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. Nr. 891. Zu D.-Z. 60 des Handelsregisters Abt. A Band II — Firma Karl Girsch, Verlagsbuchhandlung für Christliche Literatur und Kunst — wurde heute eingetragen: Durch Ausscheiden des Geschäftsführers Friedrich Pfann ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Girsch führt das Geschäft unter der unveränderten Firma fort. Die Procura des Johannes Blante ist erloschen. Dem Kaufmann Karl Wunsch in Konstanz ist Procura erteilt. Konstanz, den 13. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 908. Zum Handelsregister Abteilung B, Band I, D.-Z. 6, Firma „Altiengesellschaft für Kaffeeconservierung“ in Mannheim wurde eingetragen:

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 6. November 1902 wurden die §§ 3, 5, 10, 11, 12, 16, 17, 19, 20, 21, 23 und 25 des Gesellschaftsvertrags geändert und dieser hiernach neu gefaßt.

Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung und der Vertrieb von Kaffeeconservierungsmitteln, außerdem der Betrieb von Handels- und industriellen Geschäften aller Art, insbesondere auch die Nachsuchung und Verwertung von Patenten für eigene und fremde Rechnung.

Die Gesellschaft kann zu ihren Zwecken Grundeigentum erwerben und veräußern, Hypothekendarlehen und Agenturen, sowie Handels- und industrielle Unternehmungen einschlägiger Art errichten und sich an solchen beteiligen.

Mannheim, den 10. Januar 1903. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Nr. 909. Zum Handelsregister Abteilung B, Band II, D.-Z. 20, Firma „Brauerei-Gesellschaft Eichenbaum (vorm. Hofmann)“ in Mannheim wurde eingetragen:

Die Procura des Hans Harter ist erloschen. Johann Baptist Kufner in Mannheim ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Mannheim, den 13. Januar 1903. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Nr. 910. Zum Handelsregister Abteilung B, Band III, D.-Z. 21, Firma „Deutsche-Russische Raphta-Import-Gesellschaft, Abteilung Mannheim“ in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Berlin wurde eingetragen:

Emil Maß in Berlin ist als Prokurist bestellt und ermächtigt, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, in Gemeinschaft mit einem wirklichen oder einem stellvertretenden Vorstandsmitglied die Firma der Gesellschaft zu zeichnen.

Mannheim, den 14. Januar 1903. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Nr. 911. Zum Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:

1. Band II D.-Z. 102, Firma „C. Leinbas“ in Mannheim: Emil Leinbas in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Geschäftszweig: Del- und Fettwaren, Agentur und Kommission.

2. Band III D.-Z. 10, Firma „Georg Dugorge Nachf.“ in Mannheim:

Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft samt der Firma auf den Geschäftsführer Hermann Rosenthal, Kaufmann in Mannheim, übergegangen.

3. Band V D.-Z. 86, Firma „M. Wieder“ in Mannheim:

Die Procura der Reinhold Krahe Ehefrau, Marie geb. Wieder, ist erloschen.

Geschäftszweig: Fuß- und Modewaren.

4. Band IX D.-Z. 45, Firma „Brimmayer & Gillengas“ in Mannheim:

Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.

5. Band IX D.-Z. 157, Firma „Robert Lederer“, Mannheim:

Inhaber ist Robert Lederer, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: Cigarren-Agentur-Geschäft.

6. Band IX D.-Z. 158, Firma „Gustav Pfeiffer“ in Mannheim:

Inhaber ist Gustav Pfeiffer, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: Holzhandlung.

7. Band IX D.-Z. 159, Firma „Emil Schärer“, Mannheim:

Inhaber ist Emil Schärer, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: chem. Produkte und Agenturen.

Mannheim, den 17. Januar 1903. Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. Nr. 890. In das Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 151 Firma Mechanische Kleiderfabrik August Wäber in Offenburg ist eingetragen:

Die Firma ist erloschen. Offenburg, den 16. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. Nr. 928. Zum Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:

1. Band I D.-Z. 135 — Firma M. Krämer in Hohenheim. Die Firma ist erloschen.

2. Band I D.-Z. 170 — Firma F. Hohenheimer & Söhne in Hohenheim:

Der Kaufmann Samuel Hohenheimer ist aus der Gesellschaft ausgetreten.

3. Band II D.-Z. 33: Firma R. Ehrle, Hohenheim. Inhaberin: Norbert Ehrle Ehefrau, Emma geb. Linemann, in Hohenheim.

Schwetzingen, den 16. Jan. 1903. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. Nr. 893. Zum Handelsregister A ist heute eingetragen worden:

D.-Z. 107: bei der Firma Gebrüder Sarasin in Säckingen, Zweigniederlassung der offenen Handelsgesellschaft Gebrüder Sarasin in Basel:

1. Die Firma ist geändert in Gebrüder Sarasin & Cie. 2. Hans Sarasin = Thurneisen und Reinhold Sarasin = Wanner in Basel, sind am 1. Januar 1903 aus der Gesellschaft ausgetreten und am gleichen Tage Hans Franz Sarasin = Mitho und Ernst Sarasin, von der Mühle in Basel als Geschäftsführer eingetragen.

D.-Z. 144: bei der Firma Waldfircher & Schuler in Mügg.

Durch einstweilige Verfügung des Großh. Amtsgerichts Säckingen vom 5. Januar 1903 wurde die Auflösung der offenen Handelsgesellschaft ausgesprochen und durch Beschluß desselben Gerichts vom 9. Januar 1. Z. der Geschäftsführer Peter Waldfircher in Mügg zum Liquidator ernannt.

Säckingen, den 15. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. Nr. 944. In das Handelsregister Abteil. B D.-Z. 9 wurde heute eingetragen:

Bally und Gasser, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Säckingen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Seidenbändern.

Das Stammkapital beträgt 440 000 Mark.

Der Geschäftsführer Gasser bringt folgende Stammeinlage ein:

a. Gerüstmaschinen, Gültmaschinen, Mobilar, Transmissionen, Utensilien.

b. Rohstoffe, unverarbeitung und teilweise verarbeitete, sowie Lagerwaren.

c. Die Bilanz der Debitoren- und Kreditorenkontos der Firma Emanuel Gasser u. Cie. in Arau mit der Bährerschaft von Emanuel Gasser für die Ausstände und die im Umlauf befindlichen Tratten.

Der Geldwert dieser Einlage ist auf 200 000 M. festgesetzt.

Geschäftsführer sind:

Albert Bally, Fabrikant in Basel, Emanuel Gasser, Fabrikant in Arau.

Der am 15. Januar 1903 abgeschlossene Gesellschaftsvertrag dauert zehn Jahre und wird auf weitere zehn Jahre fortgesetzt, wenn nicht vor Ablauf des letzten Jahres die Auflösung begehrt wird.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.

Säckingen, den 17. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Triberg. Nr. 915. In das Handelsregister wurde heute das Erlöschen der Procura des Kaufmanns Jean Messer in Firma Wrennfabrik vorm. S. Furtwängler Söhne u. G. in Furtwangen eingetragen.

Triberg, den 15. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Triberg. Nr. 94. Fabrikant Friedrich Keller in Gienbach ist aus dem Vorstand der Gesellschaft: Badische Wrennfabrik, Aktiengesellschaft in Furtwangen, ausgetreten.

Triberg, den 2. Dezember 1902. Großh. Amtsgericht.

Triberg. Nr. 965. In das Handelsregister wurde heute das Erlöschen der Firma Carl Storz in Hornberg eingetragen.

Im Handelsregister wurde heute eingetragen: Firma: C. Storz & Sohn, Gesellschaft für Holzschneiderei und Fabrikation von Uhrengehäusen mit Sitz in Hornberg. Offene Handelsgesellschaft. Beginn 1. Januar 1903. Geschäftsführer: Carl Storz, Fabrikant und Karl Storz, Wirtshaus in Hornberg. Die Gesellschaft wird durch jeden der Geschäftsführer vertreten, welcher die Firma zeichnen wird.

Triberg, den 13. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Willingen. Nr. 1679. Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 168 — Firma Friedr. Wiegler in Willingen — ist eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Willingen, den 20. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. Nr. 818. Die Lösung der Firma Fidor Fiegenheimer in Wiesloch, Handelsregister Abt. A Nr. 15, ist beabsichtigt. Gemäß § 141 F.G.B. wird zur Geldentmündigung eines Widerspruchs eine Frist von 3 Monaten bestimmt.

Wiesloch, den 19. Januar 1903. Großh. Amtsgericht.

Y22 Karlsruhe. Südwestdeutscher Schweizerischer Güterverkehr.

Zum Tarifseit II A (Verkehr Badische Staatsbahn und Bergtalbahn — Ostschweiz) ist mit Gültigkeit vom 1. Februar 1. Z. der I. Nachtrag erschienen. Dieser Nachtrag, welcher zum Preise von 50 Pfg. von unserm Verkehrs-Bureau bezogen werden kann, enthält verschiedene Änderungen und Ergänzungen des Haupttarifs sowohl in den allgemeinen Tarifklassen als in den Ausnahmestellen (ermäßigte) Frachttarife für die badischen Stationen der Strecken Herbolzheim — Dürkheim nebst Seitenlinien Freiburg — Säckingen und der Bregentalbahn, sowie neue Frachttarife für Herbolzheim — Säckingen und der Bregentalbahn, sowie neue Frachttarife für Herbolzheim — Säckingen, Säckingen, Gutsch i. Br., Kappel bei Zentrich, Kluttern, Worbach, Mimmenshausen-Neufach, Oberhildingen-Mühlhofen, Mühlhofen i. Baden und Unterhildingen auf. Die Frachttarife des Ausnahmestarfs 7 a für Zement aus der Schweiz werden für den Verkehr zwischen Arau und Luzern einerseits und Badisch-Heimfelden und Huggstetten andererseits ab 1. Mai 1903 aufgehoben und für den Verkehr ab Luzern nach Radolfzell vom gleichen Zeitpunkt ab von 66 auf 67 Centimes für 100 kg erhöht.

Karlsruhe, den 21. Januar 1903. Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.